

dorf zusammengezogen und Heiligenstädterstraße benannt.

Rußwaldgasse (XIX. Bezirk,

Unter-Döbling), bis 1894 Gemeindegasse, jetzt nach einem Nieldnamen benannt.



Obergeiereck (XI. Bez., Simmering) ist ein Nieldname.

Oberleitengasse (XI. Bez., Simmering), benannt nach dem nahen Nield Oberleiten. Bis 1894 hieß die Gasse „kleine Theresiengasse“.

Ober-St. Veitergasse (XIII. Bez., Lainz), seit 1894 nach dem daselbst befindlichen Veitinger Felde die Veitingergasse genannt.

Obstmarkt (IV. Bez.), nach seiner Bestimmung benannt; im Volksmunde heißt er „Naschmarkt“.

Odeongasse (II. Bez.) führt ihren Namen nach dem großen Odeonsaal (jetzt an dessen Stelle die Häuser Nr. 35 und 37 der Circusgasse), der 1845 zu musikalischen Aufführungen und für Tanzunterhaltungen errichtet worden und in dem 1848 zahlreiche Versammlungen stattfanden; am 28. October desselben Jahres brannte er nieder. Vorher hieß die Gasse „große Fuhrmannsgasse“.

Odoakergasse (XVI. Bez., Ottakring) ist nach dem nicht näher bekannten Begründer oder ehemaligen Besitzer von Ottakring (s. d.), einem Odoaker oder Ottokar benannt.

Ofenlochgasse (I. Bez.), s. Kleeblattgasse.

Operngasse (I. Bez.), benannt nach dem hier befindlichen Gebäude des k. k. Hofopertheaters, welches nach den Plänen der Architekten Van der Nüll und Siccardsburg in den Jahren 1861 bis 1869 erbaut wurde.

Opernring (I. Bez.), der Theil

der Ringstraße (s. d.), welcher zwischen Rärntner- und Burgring gelegen ist, benannt nach dem k. k. Hofopertheater (s. Operngasse), welches seine Hauptfront dem Opernring zukehrt.

Oppolzergasse (I. Bez.), eine neue Gasse, benannt zu Ehren des berühmten Mediciners Johann Oppolzer (geb. am 3. August 1808 zu Grazau in Böhmen, gest. zu Wien am 16. April 1871), welcher seit 1850 als Professor an der Wiener Universität wirkte.

O'Drsangasse (IX. Bez.) wurde im Jahre 1846 eröffnet und nach der daselbst begüterten Gräfin Dominica d'Orsay (geb. als Gräfin Lodron 1789, gest. 1847) benannt.

Ortliebasse (XVII. Bez., Hernals) hieß bis 1894 Herrngasse.

Ospelgasse (II. Bez.), eine neue Gasse, die von der Innstraße zwischen der Ley- und Pasettigasse abzweigt, benannt nach dem Erbauer des alten bürgerlichen Zeughauses, Ospel.

Osterleingasse (XV. Bez.) ist benannt nach der lange Zeit in dieser Gasse bestandenen Gewehrfabrik Osterleins; das Gebäude derselben war das älteste von Fünfschhaus, zuerst der Rentwirthhof, der später in ein Karmeliterkloster umgewandelt wurde und nach Auflassung desselben wurde die genannte Gewehrfabrik eingerichtet.

Osterleitengasse (XIX. Bez., Ober-Döbling), bis 1894 Schloßgasse, jetzt nach dem Nield Osterleiten benannt.

Döswaldgasse (XII. Bez.), Altmanndorf), benannt nach dem Kirchenpatron von Altmanndorf; bis 1894 hieß sie Augustinergasse.

Dthmargasse (II. Bez.), eine neue Gasse, benannt zur Erinnerung an Cardinal Dthmar Ritter von Rauscher (geb. am 6. October 1797 zu Wien, gest. daselbst am 24. November 1875), welcher von 1853 bis 1875 Fürsterzbischof von Wien war.

Ottakring, seit Ende 1891 ein Theil des XVI. Bez. von Wien, nach dem letzterer den Namen führt, früher selbständige Ortsgemeinde, urkundlich 1315 Otakering; abgeleitet vom Personennamen Odoaker, Otaker. Es kommen auch die alten Namenformen Ottakeringh, Otacherin, Ottakeringe, Ottakhrin, zu Anfang unseres Jahr-

hundreds Ottakrin und Ottagrün vor; ferner die mundartliche Form Utterkling.

Ottakringer Hauptstraße (XVI. Bez., Ottakring) heißt seit 1894 Ottakringerstraße.

Ottakringerstraße (XVI. Bez., Ottakring) hieß bis 1894 Ottakringer Hauptstraße. Mit ihr ist seither auch die Ottakringerstraße (XVII. Bezirk, Hernals) zu einem Straßenzuge zusammenggezogen.

Ottakringerstraße (XVII. Bez., Dornbach), seit 1894 Güpferlingstraße nach dem nahen Kiede Güpferling, welches einen kleinen Gupf (rundliche Erhöhung) bedeutet.

Osteltgasse (III. Bez.) führt ihren Namen nach dem verstorbenen Erbauer und Besitzer mehrerer Häuser in dieser Gasse, Ostelt.



Pachmüllergasse (XII. Bezirk, Unter-Meidling), benannt nach dem ehemaligen Stiftsverweser des Gutes Meidling und Lehrer des Kirchenrechtes 1447, Pachmüller. Bis 1894 hieß die Gasse Josefigasse.

Paffrathgasse (II. Bez., Prater), eine neue Gasse, benannt zur Erinnerung an den am 10. Jänner 1875 verstorbenen Gemeinderath Leopold Paffrath.

Palmgasse (XV. Bez.), wahrscheinlich benannt zur Erinnerung an den Buchhändler Johann Philipp Palm, welcher wegen einer Flugschrift gegen Napoleon I. „Deutschland in seiner tiefen Erniedrigung“, die er 1806 versandte, auf Befehl des Franzosenkaisers am 26. August 1806 zu Braunau in Ober-Osterreich erschossen wurde.

Paniglgasse (IV. Bez.) wird schon 1397 urkundlich als Plentkergasse erwähnt, die parallel mit der nun spurlos verschwundenen Rosengasse (Rosenlucken) lief. Der neuere Name Paniglgasse soll nach einer älteren Erklärung von dem alten Bürgergeschlechte der Panigl herkommen, das hier schon im 17. Jahrhundert sesshaft war. Eine jüngere Erklärung meint, daß man sich bei der auf kaiserlichen Befehl durchgeführten Aufhebung des Friedhofes (zu St. Karl) nicht die Zeit nahm, die ausgegrabenen Gebeine sofort neuerdings an anderem Orte zu bestatten, sondern sie längs der Häuserreihe in Hügeln aufschichtete, weshalb man diese Gasse „Beinhügelgasse“ benannte, woraus später im Volksmunde der Name „Paniglgasse“ entstand.